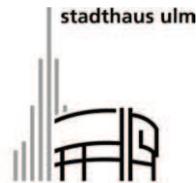




"Ich frage mich, wie sieht eigentlich mein Hund die Welt?", Leitfrage der documenta-Chefin 2012 Carolyn Christov-Bakargiev.

# Stadthaus Ulm

Geschäftsbericht 2012



## Kommunalpolitische Ziele und Aufgaben des Stadthauses

Das städtebauliche Spannungsfeld auf dem Münsterplatz wird programmatisch ins Innere des Richard Meier-Baus übersetzt.

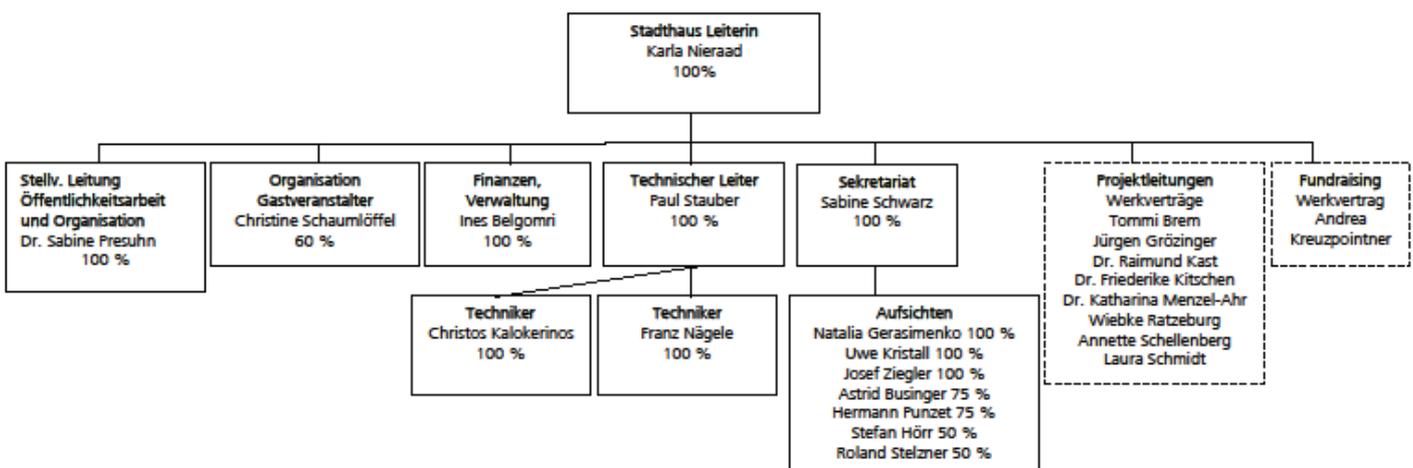
Den Wurzeln in der Münsterplatzgeschichte ist die Dauerausstellung im UG gewidmet.

Der dienstleistungsorientierte, verpachtete Bereich ergänzt den Charakter des Stadthauses als Bürgerforum mit überwiegend öffentlichen Veranstaltungen, die zu aktuellen Themen die gesellschaftliche Gegenwart spiegeln.

Lokal, überregional und international ist der Richard Meier-Bau eine architektonische Sehenswürdigkeit. Seine größte zusammenhängende Fläche dient der Realisierung von Ausstellungen. Inhalte und Form

sowie die konsequente Ausrichtung an Themen der Gegenwart richten sich nach dem von der Architektur gesetzten Anspruch. Neben Architekturfragen haben hier, auch in Abgrenzung und Ergänzung zu den anderen Ausstellungshäusern, die zeitgenössische Fotografie ebenso wie die sogenannte "Outsider Art" in unserer immer mehr auseinanderdriftenden heterogenen Gesellschaft zentrale Bedeutung.

Ergänzend dazu werden, ebenfalls im Dialog mit der Meier-Architektur, bislang noch Konzerte neuer Musik konzipiert sowie jungen Künstlerinnen und Künstlern aller Sparten eine Plattform geboten.



## "vernetzt und weltoffen"<sup>1</sup>

Rückblick auf 2012

### Ausstellungen

Dem Klimawandel spürte der Fotograf **Olaf Otto Becker** (\*1959) in Grönland und Island nach. Daneben zeigte der Ulmer Fotograf und Journalist Peter Buyer (\*1970) Bilder wild abgestellter Autowracks, die er in überraschender Menge im als "ökologisch korrekt" geltenden Island entdeckt hatte. Begleitend beschäftigten sich Ulmer Schulen intensiv mit Ökologie und Klimawandel.

Dass in Folge von Braunkohletagebau zur Energiegewinnung mitten in Deutschland auch aktuell ganze Dörfer von der Landkarte verschwinden, dokumentierte die Ausstellung **"Wie weit weg ist ganz verschwunden?"** von Johannes Twielemeier (\*1960), René Zieger (\*1980) und Peter Granser (\*1971). Letzterer widmete sich mit einer vom Stadthaus vergebenen Auftragsarbeit dem Verschwinden des Ortes Gruorn auf der Schwäbischen Alb aufgrund militärischer Nutzung. Gransers intellektuelle, ästhetisierende Herangehensweise irritierte viele Besucher. Sein Projekt hat anschließend überregional ausgesprochen positive Resonanz gefunden. Nicht nur wurde es als Einzelausstellung von der Städtischen Galerie Reutlingen übernommen, als Sonderedition mit Fotobuch wurde es auf der "Offprint" Paris präsentiert.



Zwei Damen und eine "Ulmer Zeichnung" von Yves Bélogeys

Mit **Karin Szekéssy** (\*1938) aus Hamburg und **Jodi Bieber** (\*1966) aus Johannesburg folgten Fotografinnen unterschiedlicher Herkunft und Generationen. Szekéssys sanfte, feminine Aufnahmen waren ein Publikumserfolg, die Ausstellung eine Hommage an diese Pionierin, die sich in den 1960er Jahren in der Männerdomäne der deutschen Pressefotografie durchsetzte. Jodi Bieber indes fotografiert an internationalen Krisenherden, dokumentiert Asylsuchende, Drogenabhängige, kriminelle Jugendliche oder diskriminierte HIV-Infizierte. Kurz nachdem das Stadthaus diese erste Einzelausstellung ihrer Fotos verabredete, wurde sie weltweit bekannt und mit dem World Press Photo Award ausgezeichnet. Inzwischen wurde die vom Stadthaus produzierte Jodi Bieber-Werkschau von Häusern in Brisbane/ Australien und dem elsässischen Straßburg angefragt. Drei Fotos aus einer von uns präsentierten Jodi Bieber-Serie werden in der aktuellen Schau der Walther Collection Burlafingen gezeigt.



Jodi Bieber (vorne Mitte) bei der Eröffnung ihrer Ausstellung. Fast ganz verborgen in der letzten Reihe Überraschungsgast David Goldblatt, die südafrikanische Fotografenlegende.

**Yves Bélogeys** (\*1960) beinahe fotorealistische Zeichnungen erkundeten das Hochsträß und den Tannenplatz Wiblingen. Die **Ulmer Zeichnungen** des französischen, vom Geist der HfG faszinierten Malers sind bereits zum wichtigen Bestandteil seines Werkes geworden. So war Ulm gleich Thema in der großen Bélogeys-Retrospektive im Modern and Contemporary Art Museum MAMCO in Genf, die kurz nach Beginn der Stadthaus-Schau eröffnet wurde.

<sup>1</sup> Südwest Presse, 26.1.2012

Das Projekt war eine Kooperation von Stadthaus und BBK Ulm (Künstlerhaus).

Ergänzend zum Hauptprogramm entstanden kleinere Ausstellungen im Saalfoyer, die kurzfristig und aktuell Stellung beziehen konnten: "Revolution auf Tunesisch" von **Hamideddine Bouali** (\*1960) oder um den 11. September "art against terror", ein kleiner Einblick in das eng mit einer politischen Haltung verknüpfte Schaffen des 2010 verstorbenen **Fred Ayer**, eine Kooperation mit pro arte. Die Ulmerin **Julia Reck** (\*1975) zeigte Eindrücke von Pilgerreisen in Andalusien, "Dem Himmel so nah". Als Würdigung des "pilzverrückten" **John Cage** gab es verblüffende Bilder von Pilzsporenabwürfen, "Music and Mushrooms", in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm.

Aktuelle Arbeiten der **Ulmer Förderpreisträger/-innen Carolin Reichert** (\*1979, FP 2007), **Janina Schmid** (\*1982, FP 2009) und **Christian Schmuck** (\*1981, FP 2007) rundeten das Ausstellungsjahr ab.

Die Stadthaus-Ausstellungen finden sehr großen Anklang bei den Besuchern. Trotz eines Rückgangs der Gesamtbesucherzahl, ist die Besucherzahl der Wechsausstellungen 2012 um weitere 3.500 angestiegen!

## Veranstaltungen

### **Eigene Veranstaltungen des Stadthauses: neue Musik und junge Ulmer Künstler**

Im Zentrum unserer nur noch wenigen eigenveranstalteten Programme im Saal steht das bis 2012 jährlich realisierte **Festival neue musik**. Es akzentuiert das kontinuierlich wirksame Konzept des Ausstellungsprogramms, bietet eine Sparte an, die in Ulm unterrepräsentiert ist, und erwirbt überregionale Wertschätzung. Zum 100. Geburtstag von **John Cage** hat das Festival noch einmal unter begeisterter Anteilnahme des Publikums bewiesen, wie sinnlich, anregend und auch unterhaltsam diese Musik sein kann. Der Förderverein "Freunde der neuen Musik im Stadthaus Ulm e.V.", das Theater Ulm, das Kulturhaus Schloss Großlaupheim und eine Reihe von Sponsoren unterstützten die Konzerte. Seit 2012

stehen nach der Konsolidierung im Veranstaltungsetat des Stadthauses keine verlässlichen Mittel mehr für die Reihe zur Verfügung. Die "Freunde der neuen Musik im Stadthaus Ulm e.V.", gegründet zur Unterstützung des Erhalts der Reihe, fördern insbesondere die Vermittlung neuer Musik an Jugendliche. 2013 konnte anstatt eines Festivals nur ein solitäres Konzert finanziert werden (vgl. Zwischenbericht 2013, Seite 60).

Die Reihe "**zuhören hinschauen**" gab wieder jungen Ulmer Künstlerinnen und Künstlern ein Forum: Neben den o.g. bildenden Künstlern luden wir die damals 18-jährigen Pianisten **Yadviga Grom** und **Janis Pfeifer** ein, beide Erster Bundespreis "Jugend musiziert", die aus Ulm stammende Filmhochschulabsolventin **Silke Albrecht** (\*1980) zeigte ihre Abschlussarbeit "Sag mal Pilz", und **Dagmar Ondraczek** - 1994 mit damals 17 die bis dato jüngste Ulmer Förderpreisträgerin - gab einen Bratschenabend. Dieser wurde auch als **Livestream im Internet** übertragen.

### Kooperationen: Tanz

Mit Kontinuität fördert das Stadthaus seit 2001 den **freien, zeitgenössischen Tanz**, insbesondere die Strado Compagnia Danza des in Ulm ausgebildeten Tänzers und Choreografen **Domenico Strazzeri** (\*1965). Ein Stammpublikum sorgt längst für viele ausverkaufte Vorstellungen. Seit 2013 fördert die Stadt Ulm mit einem neuen Schwerpunkt den freien Tanz, auch ein Erfolg der langjährigen Arbeit von Domenico Strazzeri mit dem Stadthaus.



Aus "Der Fremde in der Fremde fremd" von Domenico Strazzeri

### Kooperationen: Moderne Musik

Verlässliche Kontinuität in der Kooperation pflegt das Stadthaus außerdem mit dem **Verein für moderne Musik**, der internationale Größen des Jazz nach Ulm holt. Sehr gut gestaltet sich die Zusammenarbeit des Vereins für moderne Musik und der „Freunde der neuen Musik im Stadthaus Ulm e.V.“

### Weitere Kooperationen

Mit der **Astronomischen Arbeitsgruppe Ulm** organisierten wir wieder eine von Vorträgen flankierte Himmelsbeobachtung auf der Dachterrasse. Diese Zusammenarbeit wird weitergeführt. Auch die **Kinderbuchmesse kibum**, die Mitwirkung im **Arbeitskreis 27. Januar**, die **Museumsnacht** und die **Kulturnacht** werden als permanente Kooperationen fortgeführt. Seit Bestehen des Stadthauses ist das **Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften** der Universität Ulm ebenfalls kontinuierlicher Partner.

Solitäre Veranstaltungen, 2012 etwa mit der **Pauluskirche** ("Theodor Fischer zum 150. Geburtstag" mit Gottesdienst und architekturhistorischem Vortrag im Stadthaus), runden die Kooperationen ab.

### Gastveranstaltungen - normale Schwankungen

Mit 148 Gastveranstaltungen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Sozialem und Kultur spiegelte sich auch 2012 die Bandbreite aktueller gesellschaftlicher Diskurse wider. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl an Gastveranstaltungen rückläufig, was hier auch über 3.000 weniger Besucher zur Folge hatte. Allerdings war die Anzahl der Saalanmietungen insgesamt höher als 2010. Insofern ist es als Schwankung im normalen Bereich zu werten.

Auffällig war 2012 jedoch eine Häufung von Gastveranstaltern, die bei der Saalbuchung von deutlich mehr Publikum ausgegangen waren, um dann kurz

vor ihrer Veranstaltung die Bestuhlung wegen zögernder Nachfrage nach unten korrigieren zu müssen. Es bleibt abzuwarten, ob dies ein Trend oder eine zufällige Häufung war. Das Stadthaus selbst hat - als Raumvermieter - keinen Einfluss zur Regulierung einer solchen Entwicklung bei Gastveranstaltungen.

### Budgetentwicklung

#### Zielvorgaben 2012 - deutlich übertroffen

Die vereinbarten Ziele wurden deutlich übertroffen, auch wenn die Gesamtbesucherzahl nicht mit einem neuen Rekord aufwartet. Manche Peaks des Vorjahres, etwa die enorm hohe Zahl an Kooperationsveranstaltungen, gingen auf die Berblinger-Jubiläumsausstellung zurück, die, auch vom Finanzvolumen her, eine Ausnahmeerscheinung war.

Der leichte Rückgang der Besucherzahl bei Gastveranstaltungen wurde oben bereits angesprochen.

Einen spürbaren Rückgang von rd. 12.000 Besuchern verzeichnet die Dauerausstellung zur Archäologie und Geschichte des Münsterplatzes. Diese war bislang ein Selbstläufer. Nach leicht rückläufiger Besuchertendenz in den Vorjahren holte sie 2011 noch einmal kräftig auf, was vermutlich auf die aufgrund der Berblinger-Schau hohe Zahl (stadt-) geschichtlich interessierter Ausstellungsbesucher im Haus zurückzuführen ist. Mangels Etat ist die Dauerausstellung seit Jahren nicht überarbeitet oder gar gestalterisch an die Erwartungen einer zeitgemäßen Präsentation historischer Inhalte angepasst worden. Hier besteht dringender Investitionsbedarf. Das Stadthaus plant, für 2016 einen Sonderfaktor zu beantragen.

Eine Bestätigung unserer Arbeit ist der deutliche Besucheranstieg bei den von uns selbst konzipierten Wechselausstellungen - eine Tendenz, die auch im 1. Halbjahr 2013 weiter anhält.

Zielvorgabe		Ergebnis	
<u>Ausstellungen</u>	<u>Besucher</u>	<u>Ausstellungen</u>	<u>Besucher</u>
1 Eigenpräsentation (Dauerausstellung) 4 Kooperationen		10 Eigenpräsentationen inkl. Dauerausstellung 4 Kooperationen/Übernahmen 1 Gastausstellung	57.839 15.029 4.410
	<b>80.000</b>	inkl. Teilnehmer Führungen ( <i>ohne Ausstellungenführungen</i> )	<b>137.953</b>
<u>Veranstaltungen</u>			
15 Eigenveranstaltungen in zwei Veranstaltungsreihen und im Rahmen von Ausstellungen	1.000	29 Eigenveranstaltungen in zwei Veranstaltungsreihen und im Rahmen von Ausstellungen	2.145
50 Kooperationen inkl. Begleitprogramme Ausstellungen	4.000	71 Kooperationen inkl. Begleitprogramme Ausstellungen ( <i>inkl. Ausstellungsführungen</i> )	8.826
185 Gastveranstaltungen inkl. Begleitprogramme Gastausstellungen	20.000	148 Gastveranstaltungen inkl. Begleitprogramme Gastausstellung	23.749
	<b>25.000</b>		<b>34.720</b>
<u>Gesamtbesucherzahl</u>	<b>105.000</b>		<b>172.673</b>

### Rechnungsergebnis 2012

Hierzu wird auf die Übersicht in der Anlage "Budgetentwicklung" verwiesen.

Budgetübertrag aus 2011 225.400 €  
inkl. Rest Sonderfaktor Bestuhlung

daraus  
in Finanzhaushalt 2012 - 31.400 €  
Investition in Infoleitsystem

Defizit 2012 - 62.800 €  
Budgetübertrag nach 2013 131.200 €

### Kommentar Erträge:

2012 erwirtschaftete das Stadthaus ordentliche Erträge in Höhe von 513.000 Euro und somit eine **Planüberschreitung von 149.000 Euro**. Die ordentlichen Erträge lagen im Vorjahr um rd. 12.000 Euro höher, weil, wie oben erläutert, mehr Gast- und Kooperationsveranstaltungen stattfanden.

**Planüberschreitungen müssen jedes Jahr vom Stadthaus erwirtschaftet werden, um die Projekte des jeweiligen Folgejahres zu finanzieren.**

Die Planüberschreitung kam im Wesentlichen durch folgende Faktoren zusammen:

- Die Einnahmen aus Saalvermietungen liegen um 30.000 Euro über dem Soll.
- Die Einnahmen aus Verpachtungen liegen um 44.000 Euro über dem Soll, was auf Indexanpassungen und Umsatzpachtbeteiligungen zurückzuführen ist.
- Es wurden Drittmittel von über 46.000 Euro eingeworben (zzgl. Sachspenden und -sponsoring sowie direkt über Kooperationspartner abgerechnete Beiträge) vornehmlich für die Ausstellungen "Olaf Otto Becker", "Brasília" und „Wie weit weg ist ganz verschwunden?“ sowie die "neue Musik" u.a. Ein an dieser Stelle unbedingt zu nennendes Sachsponsoring erhielten wir durch die Internationale Spedition Transportas Biberach, die für "Jodi Bieber" die Transportkosten von und nach Südafrika trug!
- Rd. 16.000 Euro Mehreinnahmen sind WC-Nutzungsgebühr, was allerdings weit unter den Bewirtschaftungskosten der WC-Anlage liegt.
- Der Rest verteilt sich v.a. auf Ersatz von Personal- und Sachausgaben (z.B. Zuschüsse der Agentur für Arbeit, Nebenkostennachzahlungen von Pächtern).

### Kommentar Ausgaben:

Den Erträgen stehen für ordentliche Aufwendungen **Mehrausgaben von rd. 226.000 Euro** gegenüber, die **planmäßig und abgesichert durch den Budgetübertrag in den Vollzug des Programms 2012 und Vorlaufkosten für 2013** flossen. Die Mehrausgaben beinhalten außerdem rd. 45.000 Euro für die **Investition in ein verbessertes, mehrsprachiges Infolitsystem**. Diese wurde teils selbst erwirtschaftet, teils mit einem Rest der Mittel, die über den Nachtragshaushalt 2011 für eine neue Bestuhlung bereitgestellt waren, finanziert.

### **Dreimillionster Besucher zum 20sten Geburtstag**

Zwischenbericht 2013

Im Mai 2013 zählte das Stadthaus den Dreimillions-ten Besucher (Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen).

### Baumaßnahmen zum 20-Jährigen

Am 12. November 2013 jährt sich die Eröffnung des Stadthauses zum 20. Mal. Alterserscheinungen blieben trotz sorgfältiger Pflege des Bauwerks nicht aus. Daher und gleichzeitig mit Blick auf das Münster-turm-Jubiläumsjahr 2015 werden in einem Stufenplan Schönheitsreparaturen durchgeführt und Teile der Haustechnik erneuert.

Die Aufbereitung der Parkettböden ist bereits erfolgt.

Zum Sommer 2013 wurde die Fassade gestrichen. Malerarbeiten im Inneren werden in Abstimmung auf die Disposition der Ausstellungen und Veranstaltungen 2013 und 2014 vorgenommen. Die Erneuerungen der Verdunklungstechnik und der Leinwand im Saal werden noch für 2013 angestrebt. Auch die Brandmelde- sowie die Einbruchmeldeanlage sollen noch im laufenden Jahr erneuert werden.

Die Ablösung der Steuerung von Heizung/ Lüftung/ Klimaanlage erstreckt sich auf 2014 und 2015. 2014 sind außerdem der Austausch der blinden Sheddachscheiben und die Erneuerung der Beschattungsanlage auf dem Sheddach geplant.

2015 schließlich sollen die bis dahin geprüften Möglichkeiten zu Umbauten der Infotheke im Eingangsbereich ausgewertet und eventuell umgesetzt werden.

### Budget und Besucherzahlen

Die Budgetentwicklung 2013 ließ sich im 1. *Quartal* gut an: An ordentlichen Erträgen wurden bereits 66% des Jahressolls erreicht, die Aufwendungen liegen mit 44% des Jahresbudgets im Plan.

Die Besucherzahlen liegen im 1. *Halbjahr* 2013 insgesamt deutlich über denen im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

### Programmhöhepunkte

Den Auftakt 2013 gestaltete die große Ausstellung über **Brasília**, die Architekturutopie von Oscar Niemeyer, fotografiert und dokumentiert von **Michael Wesely und Lina Kim** (\*1963 und 1965). Sie war mit 14.000 Besuchern ein Publikumsmagnet. Dazu gab es ein generationenübergreifendes Vermittlungsprojekt mit der Privaten Montessori-Volksschule Neu-Ulm, dem Hans-und-Sophie-Scholl-Gymnasium, dem Schulzentrum Hochsträß und der Gustav-Werner-Schule für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung und Lernschwierigkeiten sowie dem AWO Senioren- und Pflegeheim (Projektleitung: Karla Nieraad, Vermittlungsprojekt: Andrea Kreuzpointner). Während die brasilianische Hauptstadt auf 460 km<sup>2</sup> 200.000 Einwohner beherbergt, leben in der Kernstadt von **Lima** auf einer gerade mal doppelt so großen Fläche 40-mal so viele Menschen. Beide Städte sind Weltkulturerbe der UNESCO. Die wild wachsende peruanische Hauptstadt fotografierte die in Ulm geborene **Franziska Agrawal** (\*1979), deren Fotos wir parallel zu "Brasília" zeigten (Projektleitung: Dr. Raimund Kast).

Teils heftige Reaktionen löste die Ausstellung der **Pferde-Fotografien von Alexandra Vogt** (\*1970) aus (Projektleitung: Annette Schellenberg). Die Infragestellung gängiger, v.a. weiblicher Klischees entfaltete für manche eine verstörende Wirkung. Die zeitgenössische Schau ging **Hand in Hand mit der Ausstellung "Junge Pferde! Junge Pferde!" des Edwin Scharff Museums Neu-Ulm**, welche sich der Metapher "Pferd" in der Kunst um die vorletzte Jahrhundertwende widmete.

**The Arabian Monument** beleuchtete ein Langzeitprojekt des ehemaligen Ulmers **Oliver Hartung** (\*1973), der die Länder des arabischen Raums bereist und sogenannte Roadside Architecture dokumentiert (Projektleitung: Wiebke Ratzeburg). Beglei-

tend dazu zeigte das **Roxy eine kleine Oliver Hartung-Ausstellung** mit Bildern aus Amerika.

Die **neue Musik** musste nach der Konsolidierung 2013 auf ein Festival verzichten. In einem solitären Konzert vor dem Hintergrund der Fertigstellung der neuen Ulmer Synagoge widmete sie sich indes dem Land **Israel** (Projektleitung: Jürgen Grözinger). In der Überlegung ist, die neue Musik ab 2014, falls noch finanzierbar, als Biennale zu planen. Diese Konsequenz aus der Konsolidierung ist im **Förderverein** der "Freunde der neuen Musik im Stadthaus Ulm e.V." umstritten, erscheint derzeit jedoch alternativlos. Das Stadthaus ist trotz der unklaren Finanzierungsaussichten inzwischen **Mitglied im Netzwerk neue Musik Baden-Württemberg**.



Die neue Musik widmete einen Abend mit den Ulmer Spatzen dem Motto "Israel", unser Beitrag zur Feier der neuen Synagoge Ulms

Die Kooperation mit dem Verein für moderne Musik gibt sich zum 20-jährigen Bestehen des Stadthauses das Motto **New York**.

Im Sommer stellen wir Filmkünstlerporträts von **Jim Rakete** (\*1951) aus, einem der prominentesten deutschen Porträtfotografen, von dem sich deutsche Prominente ihrerseits gern ins Bild setzen lassen (Projektleitung: Dr. Raimund Kast). Die Eröffnung wird mit einem Südwest Presse Forum verknüpft. Im zweiten Halbjahr folgt eine das Thema der Porträt-Inszenierung erweiternde Ausstellung von **Michael Schäfer** (\*1964), der "gefälschte" Porträts zeigt, die u.a. die Medieninszenierungen von Politikern assoziieren lassen (Projektleitung: Dr. Katharina

Menzel-Ahr). Dieses Projekt haben wir in die Nähe der Bundestagswahl gelegt. Auch die viel gefragte **Outsider Art** spielt wieder eine herausragende Rolle, wenn mit dem Musiker und Comiczeichner **Daniel Johnston** (\*1961) eine Kultfigur der US-amerikanischen Alternativszene gewürdigt wird (Projektleitung: Tommi Brem). Dieses Projekt entsteht unter Federführung von Le Lieu Unique (Nantes) in enger Zusammenarbeit mit Johnston und dessen Familie sowie der arts factory (Paris).

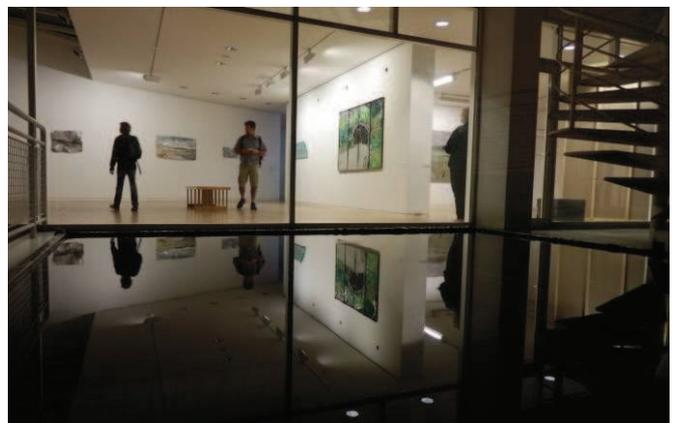
Gegen Ende des Jahres wird eine kleine, aber feine "echte" Politikerporträtausstellung zu sehen sein: **Willy Brandt zum 100. Geburtstag**. Die Stern-Fotografen Volker Hinz (\*1947), Thomas Hoepker (\*1936), Robert Lebeck (\*1929) und Max Scheler (1928-2003) kamen dem deutschen Ausnahme-staatsmann verblüffend nahe (Projektleitung: Tina Keck, Karla Nieraad).

## Auf der Erde und im Weltraum

Ausblick auf 2014

Weltweit wird 2014 des Ersten Weltkriegs gedacht werden. Das Stadthaus zeigt dann die Arbeiten von drei Fotografen, die sich auf unterschiedliche Weise mit **Aspekten von Kriegen** auseinandersetzen. Die Pulitzerpreisträgerin **Anja Niedringhaus** (\*1965) berichtet seit 30 Jahren weltweit unmittelbar aus Kriegsgebieten, **Jan Banning** (\*1954) hat im Jahre 2010 indonesische Frauen porträtiert, die während des Zweiten Weltkriegs vom japanischen Militär zwangsprostituiert worden waren, und der Musiker **Bryan Adams** (\*1959) hat britische Soldaten fotografiert, die aus Afghanistan zurückgekehrt sind. Die Bilder dieser Drei eint eine erschütternde Wucht. So wie sie über die retrospektive Betrachtung des Ersten Weltkriegs hinausgehen, gehen sie über den Horizont bloßer Tagesaktualität weit hinaus (Projektleitung: Laura Schmidt).

Ein weiterer Ausstellungsschwerpunkt wird **Eyke Volkmer** zu dessen 80. Geburtstag würdigen: **"So sieht es aber im Weltraum nicht aus"**, meinte Volkmer, der von 1950 bis 1970 die Buchumschläge der berühmten "Zukunftsromane" und "Weltraum Taschenbücher" des Goldmann Verlags gestaltete (Projektleitung: Tommi Brem). Dieses Projekt korrespondiert mit der Ideenwelt von Daniel Johnston (Ausstellung 2013) genauso wie mit den vergangenen Ausstellungen des Stadthauses zum Internationalen Jahr der Astronomie oder den Teleskop-Fotos aus dem Weltraum.



Kunst bei Nacht! Hier spiegelt sich die Ausstellung von Christian Schmuck in einer Wasserinstallation auf der Terrasse.

## Resümee

Das Stadthaus richtet sein Programm stringent mit Gegenwartsbezug aus. Zeitgenössische, themenorientierte Ausstellungen gehen Hand in Hand mit einer Vielzahl von Veranstaltungen im Saal zu den für unsere Gesellschaft relevanten Themen. So erfüllt das Stadthaus seine Funktion als demokratisches Bürgerforum. Alle Generationen anzusprechen, sich den Fragen unserer Zeit zu widmen und dabei bewusst auch auf andere Kulturen oder Kontinente zu blicken, sind Leitmaximen des Stadthauses.

In den letzten Jahren hat sich das Stadthaus mit diesem Konzept zu einem der gefragtesten Häuser für zeitgenössische Fotografie in Süddeutschland entwickelt. Die Ausstellungen sollen an der Architektur des Bauwerks gemessen werden können, überregionale Aushängeschilder für Ulm sein als auch für ein möglichst breites Spektrum von Ulmern attraktiv.

Der Dialog mit den Besuchern, die Qualität des Programms und der Betreuung der Pächter und Gastveranstalter sowie die Öffentlichkeitsarbeit sind tragende Säulen unseres Betriebes. Ihre Stabilität gewinnen sie durch die beispielhaft hohe Motivation der Beschäftigten.

## Budgetentwicklung

Stadthaus Ulm

### Budgetentwicklung Stadthaus PRC 2810-570

1. FINANZDATEN	2011 Plan T€	2011 Ergebnis T€	2012 Plan T€	2012 Ergebnis T€	2013 Plan T€
<b>ERTRÄGE</b>					
Zuweisungen / Zuwendungen	2	27	2	46	2
Gebühren und ähnliche Abgaben	14	30	14	25	14
Privatrechtliche Leistungsentgelte	363	459	346	435	346
Sonstige ordentl. Erträge	2	9	2	7	2
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>381</b>	<b>525</b>	<b>364</b>	<b>513</b>	<b>364</b>
<b>Aufwendungen</b>					
Personalaufwendungen	-622	-639	-632	-646	-656
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-266	-309	-147	-333	-157
Planmäßige Abschreibungen	-17	-12	-12	-13	-12
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-34	-40	-35	-60	-31
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-938</b>	<b>-1.000</b>	<b>-826</b>	<b>-1.052</b>	<b>-856</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-557</b>	<b>-476</b>	<b>-462</b>	<b>-539</b>	<b>-492</b>
Belastung für interne Leistungen	-1.301	-1.126	-1.287	-1.089	-1.128
davon					
Verrechnungen in Budgetverantwortung	-153	-170	-153	-164	-359
Kalkulatorische Kosten (Zinsen)	-6	-2	-6	-2	-6
<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-1.306</b>	<b>-1.128</b>	<b>-1.293</b>	<b>-1.092</b>	<b>-1.134</b>
<b>Veranschl. NettoRes.bedarf/-überschuss</b>	<b>-1.864</b>	<b>-1.604</b>	<b>-1.755</b>	<b>-1.630</b>	<b>-1.627</b>
<b>Bereinigtes Budget</b>	<b>-1.864</b>	<b>-1.657</b>	<b>-1.750</b>	<b>-1.567</b>	<b>-1.628</b>
<b>Budgetüberschuss/-defizit lfd. Jahr</b>	<b>0</b>	<b>53</b>	<b>-5</b>	<b>-63</b>	<b>1</b>
<b>Budgetüberschuss/-defizit Vorjahr</b>	<b>172</b>	<b>172</b>	<b>225</b>	<b>225</b>	<b>131</b>
<b>Verwendung B.-Überschuss für Finanzhh</b>				<b>-31</b>	
<b>Budgetübertrag</b>	<b>172</b>	<b>225</b>	<b>220</b>	<b>131</b>	<b>132</b>

<b>Leistungsziele</b>					
Veranstaltungen (eigene)	15	22	15	29	12
Veranstaltungen (Kooperationen)	50	189	50	71	50
Gastveranstaltungen	185	172	185	148	185
Ausstellungen (eigene inkl. Dauerausst.)	1	5	1	10	1
Ausstellungen (Kooperationen)	4	3	4	4	4
Ausstellungen (Gast)	-	1	-	1	0
Besucher	105.000	190.248	105.000	172.673	104.600